



Ein persönlicher Abschied

Neun Jahre im Dienst des Schaffhauser Gewerbes

Nach neun Jahren an der Spitze des Kantonalen Gewerbeverband Schaffhausen (KGV) endet für mich eine prägende und intensive Zeit. Mit diesem Jahresrückblick schliesst sich ein Kapitel, das mich beruflich wie persönlich tief bereichert hat – und das ich, wenn es nach meinem Herzen ginge, gerne noch ein Stück weitergeschrieben hätte. Doch gute Governance bedeutet auch, Verantwortung rechtzeitig weiterzugeben und Raum für neue Impulse zu schaffen. Von Marcel Fringer, Co-Präsident Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen

Die vergangenen Jahre waren von aussergewöhnlichen Herausforderungen geprägt. Globale Pandemien, internationale Wirtschaftskrisen, politische Unsicherheiten sowie der akute Fachkräftemangel verlangten auch dem Schaffhauser Gewerbe viel ab. In all diesen Phasen durfte ich erleben, wie stark unser Verband ist, wenn wir zusammenstehen. Gerade in schwierigen Momenten haben wir bewiesen, dass Solidarität, Engagement und gegenseitiges Vertrauen nicht nur Worte sind, sondern gelebte Überzeugung.

Gemeinsam eine starke Stimme

Ich habe den KGV stets als mehr verstanden als eine klassische Interessenvertretung. Für mich war der KGV immer Stimme des Gewerbes, Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und verlässlicher Partner für unsere Unternehmen. Besonders am Herzen lagen mir der Einsatz für unternehmerische Freiheit, faire Wettbewerbsbedingungen und eine starke, praxisnahe Berufsbildung. Die Förderung unseres Nachwuchses und die Sicherung qualifizierter Fachkräfte bleiben zentrale Aufgaben, die mich auch persönlich stets bewegt haben.

Wenn ich zurückblicke, sehe ich unzählige Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Entscheidungen. Projekte, Veranstaltungen und Initiativen, die wir miteinander realisieren konnten, stehen sinnbildlich für das Engagement unseres Gewerbes. Diese Erfolge sind nicht das Werk eines Einzelnen. Sie sind Ausdruck eines starken Miteinanders. Mein aufrichtiger Dank gilt unseren Mitgliedern, die mit Vertrauen, Loyalität und aktiver Mitwirkung das Fundament unseres Verbandes bilden. Ohne Sie wäre all dies nicht möglich gewesen.

Ebenso danke ich dem Vorstand für seine Weitsicht, seine Standfestigkeit und seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen – gerade auch in anspruchsvollen Zeiten. Den Berufs- und Branchenverbänden spreche ich meine grosse Anerkennung für ihre Fachkompetenz und ihren unermüdlichen

Einsatz aus. Sie prägen die Qualität und die Glaubwürdigkeit unserer Arbeit wesentlich mit.

Ein besonderer Dank gilt unseren Partnern und Sponsoren, die uns über Jahre hinweg begleitet und unterstützt haben. Und nicht zuletzt danke ich der Geschäftsstelle: Unter der langjährigen Leitung von Karin Spörli sowie heute unter Marion Fringer, gemeinsam mit Tamara Keller und Janine Bühner, wurde und wird der Verband mit Professionalität, Engagement und grossem Herzblut geführt. Ihr täglicher Einsatz bildet das Rückgrat des KGV.

Neues Präsidium

Der Abschied fällt mir nicht leicht. Ich hätte diese Aufgabe mit Überzeugung und Freude gerne noch weitergeführt. Doch verantwortungsvolle Verbandsführung bedeutet auch, Regeln zu respektieren und rechtzeitig Platz für Erneuerung zu machen. In diesem Sinne übergebe ich das Präsidium an Luca Jaquet mit Vertrauen und Zuversicht. Seine Energie, seine Klarheit und sein Verantwortungsbewusstsein geben mir die Gewissheit, dass der Verband weiterhin stark, sichtbar und zukunftsorientiert bleiben wird.

Was bleibt, ist grosse Dankbarkeit – für das entgegengebrachte Vertrauen, für die vielen inspirierenden Begegnungen und für das, was wir gemeinsam erreichen durften. Und es bleibt auch eine leise Wehmut, weil mir das tägliche Miteinander, die Diskussionen, die Projekte und die gemeinsamen Erfolge fehlen werden.

Gemeinsam haben wir viel bewegt. Ich bin überzeugt, dass das Schaffhauser Gewerbe auch künftig kraftvoll auftreten und seine Bedeutung für unsere Region weiter stärken wird. Die Arbeit für unseren Verband war für mich eine Ehre und ein Privileg.

Gemeinsam sind wir stark – und gemeinsam werden wir es bleiben.